

Konzept zur Kopflausbekämpfung



Kirchberg BE

Kindergarten . Primarschule

Kindergarten und Primarschule Kirchberg
Schulleitung
Schulweg 13
3422 Kirchberg
Version 1, August 2023

Inhalt

1.	Ausgangslage	3
1.1	Neue Läusemittel und neue Behandlungsformen als Folge der Resistenzentwicklung	3
1.2	Konsequenzen für die Diagnose und Behandlung des Läusebefalls	3
2.	Ziele des Läusekonzepts von Kindergarten und Primarschule	3
3.	Informationen durch die Lehrpersonen an die Eltern	4
3.1	Information am jährlichen Elternabend	4
3.2	Information der Klassenlehrperson im 1., 2. und 4. Quartalsbrief	4
4.	Vorgehen bei Läusebefall in der Schule	4
4.1	Eltern stellen einen Läusebefall bei ihrem Kind fest	4
4.2	Präventive Kopfläuseuntersuchungen in der Schule durch die Läuse-Fachfrauen	5
4.3	Kinder mit Läusebefall werden nicht korrekt behandelt	5

1. Ausgangslage

Kopfläuse sind nicht gefährlich, aber lästig. Können sie sich ungestört vermehren, wird ihre Bekämpfung zunehmend aufwändiger. Zudem werden weitere Kinder und Erwachsene angesteckt, und es müssen zusätzliche Familien die Behandlungsprozedur durchführen. Daher gilt das **Motto**:

Jede/jeder kann Kopfläuse bekommen – gemeinsam werden wir sie rasch wieder los. Rasches Handeln unterbricht den Übertragungskreis in der Schule.

1.1 Neue Läusemittel und neue Behandlungsempfehlungen als Folge der Resistenzentwicklung

In den letzten Jahren hat der Anteil Kopfläuse zugenommen. Einerseits, weil sie mit den herkömmlichen Mitteln nicht mehr bekämpft werden können, da sie sich angepasst haben (Resistenzentwicklung). Neue Mittel sind auf den Markt gekommen und aufgrund neuer Forschungsergebnisse wurden international neue Richtlinien zur Behandlung von Kopfläusen herausgegeben. Andererseits weil sich die warme Zeitspanne, in der sich die Kopfläuse wohlfühlen und vermehren, ausgedehnt hat.

Die wichtigste Neuerung ist, dass die neuen Läusemittel nur angewendet werden sollen, wenn tatsächlich eine Kopflaus im Haar gefunden wird. Für diese Anpassung der Kopfläusebekämpfung gibt es folgende Begründungen:

- Nicht alle Personen, bei denen Eier oder Nissen gefunden werden, entwickeln später einen aktiven Läusebefall. Unnötige Behandlungen sollen vermieden werden.
- Es ist zu befürchten, dass sich Kopfläuse auch gegen diese physikalisch wirkenden Mittel künftig anpassen, und dass damit auch hier die Wirksamkeit mit der Zeit verloren geht. Eine unnötige Anwendung soll daher vermieden werden.

1.2 Konsequenzen für die Diagnose und Behandlung des Läusebefalls

Die Diagnose des Läusebefalls muss zuhause im feuchten Haar nach Auftragen von reichlich Pflegespülung (auch Conditioner genannt) mit einem Läusekamm erfolgen. Werden nur Eier oder Nissen gefunden, soll lediglich gekämmt und kontrolliert werden. Screening-Untersuchungen im trockenen Haar in der Klasse machen nur noch in besonderen Situationen Sinn. Das heisst:

1. Diagnose und Behandlung des Läusebefalls sind in der Verantwortung der Eltern.
2. Der Schule/den Läuse-Fachfrauen obliegt die Information und Beratung der Eltern.
3. Weiterführende Interventionen des schulärztlichen Dienstes erfolgen nur, wenn die Kopfläuse in einer Schule/Klasse ein ausserordentliches Ausmass erreichen.

2. Ziele des Läusekonzepts von Kindergarten und Primarschule Kirchberg

1. An Kindergarten und Primarschule Kirchberg werden die Läuse nach neusten Erkenntnissen korrekt behandelt. Der Übertragungskreis in der Schule wird jeweils möglichst rasch unterbrochen.
2. Die Aufgaben von Eltern, Schule und den Läuse-Fachfrauen sind den neuen Erkenntnissen angepasst und klar definiert.
3. Eltern und Schule verfügen über die nötigen Informationen zum korrekten Vorgehen.

3. Informationen durch die Lehrpersonen an die Eltern

3.1 Information am jährlichen Elternabend

Die Lehrpersonen informieren am Elternabend über die Ausgangslage und die Ziele (siehe Beilage: Information durch Lehrperson) der Läusevorkommnisse und der Läuseprävention.

Die Eltern erfahren, dass es an Kindergarten und Primarschule Kirchberg diplomierte Läuse-Fachfrauen gibt und sie die Ansprechpersonen für Läusefragen sind. Im gelben Infoheft und auf der Website der Schule sind die Kontaktdaten ersichtlich.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern kurz über die Abläufe, die in Kapitel 4 beschrieben sind.

3.2 Information der Klassenlehrperson im 1., 2. und 4. Quartalsbrief

Vor der präventiven Läusekontrolle durch die Läuse-Fachfrauen werden die Eltern im Quartalsbrief über den Kontroll-Termin in Kenntnis gesetzt und an die erwartete Vorbereitung erinnert:

Am Abend vor der Kontrolle sind

- die Haare des Kindes frisch zu waschen (lange Haare mit Pflegespülung/Conditioner)

Am Morgen der Kontrolle kommen die Schüler*innen

- mit durchgekämmten Haaren
- ohne Haargel oder -wachs
- mit unkomplizierten Frisuren

zur Schule.

4. Vorgehen bei Läusebefall in der Schule

4.1 Eltern stellen einen Läusebefall bei ihrem Kind fest

Stellen die Eltern einen Läusebefall (Läuse, Nissen oder Eier) bei ihrem Kind fest, werden folgende Schritte durchgeführt:

- Die Eltern informieren die Lehrperson und ihr Umfeld über den Befall.
- Die Lehrperson verschickt via KLAPP das Merkblatt „In der Klasse Ihres Kindes hat es Kopfläuse!“. Das Merkblatt kann in 10 Sprachen unter www.gef.be.ch heruntergeladen werden und ist in Teams unter Schulleitung > unsere Schule > Läuse abgelegt.
- Alle Eltern untersuchen ihre Kinder möglichst am gleichen Tag auf Kopfläuse und ergreifen je nach Befund die nötigen Massnahmen (siehe Kapitel 4 „Behandlung“).

Kinder, bei denen lebende Kopfläuse gefunden werden, gehen erst wieder in die Schule, nachdem die erste Behandlung mit einem Läusemittel erfolgt ist.

- Die Schulleitung informiert die Läusefachfrauen. Nach zwei Wochen findet eine Nachkontrolle in der ganzen Klasse statt. Die Eltern werden von der Schulleitung via KLAPP über die Nachkontrolle in Kenntnis gesetzt.
Die Schulleitung informiert das Team, die Tagesschule, die Oberstufe und die Basis-Klassen über den Laus-Vorfall.
- Kommen nach der Erstmeldung weitere Lausbefälle von anderen Kindern hinzu, wird die gesamte Klasse und die schulpflichtigen Geschwister der betroffenen Kinder von den Läuse-Fachfrauen kontrolliert. Die Nachkontrolle findet zwei Wochen später statt.

4.2 Präventive Kopfläuseuntersuchungen in der Schule durch die Läuse-Fachfrauen

Im Kindergarten und der Primarschule Kirchberg führen die Läuse-Fachfrauen in der ersten Schulwoche nach den Sommer-, nach den Herbst- und nach den Frühlingsferien präventive Kopfläuseuntersuchungen durch.

An den jährlichen Elternabenden informieren die Klassenlehrpersonen die Eltern über die Praxis der Läuseprävention und die damit verbundene Vorbereitung durch die Eltern.

Vor der präventiven Läusekontrolle durch die Läuse-Fachfrauen werden die Eltern im Quartalsbrief an die erwartete Vorbereitung erinnert:

Am Abend vor der Kontrolle sind

- die Haare des Kindes frisch gewaschen (lange Haare mit Pflegespülung/Conditioner)

Am Morgen der Kontrolle kommen die Schüler*innen

- mit durchgekämmten Haaren

- ohne Haargel oder -wachs

- mit unkomplizierten Frisuren

zur Schule.

Wenn ein Befall festgestellt wird:

Die betroffenen Eltern werden von den Läuse-Fachfrauen telefonisch informiert und beraten.

Das betroffene Kind erhält von den Läuse-Fachfrauen das Merkblatt «Behandlung von Kopfläusen» und «Rückmeldung Kopflauskontrolle».

Das Kind darf in der Schule bleiben; wenn die Eltern es nach dem Telefonat zu Hause haben möchten, geht das auch in Ordnung.

Die Schulleitung informiert das Team, die Tagesschule, die Oberstufe und die Basis-Klassen über den Laus-Vorfall.

Die Eltern der Kinder ohne Kopfläuse der Klasse werden via KLAPP durch die Schulleitung mit dem Merkblatt «In der Klasse Ihres Kindes hat es Kopfläuse!» bedient.

Nach zwei Wochen findet eine Nachkontrolle des betroffenen Kindes statt. Die Eltern werden von der Schulleitung via KLAPP über die Nachkontrolle in Kenntnis gesetzt. Die Vorbereitung der Eltern zur Nachkontrolle ist identisch mit dem Vorgehen für die präventive Kontrolle.

4.3 Kinder mit Läusebefall werden nicht korrekt behandelt

Werden Kinder mit Läusebefall nicht sachgerecht behandelt, kommt es zum Härtefall: Die Behandlung der Kopfläuse wird im Auftrag der Schulleitung von den Läuse-Fachfrauen durchgeführt.

Die Eltern werden durch die Schulleitung informiert, dass die Behandlung vor Ort stattfindet.

Die Durchführung der Behandlung findet mit zwei Läuse-Fachfrauen statt.

Die Kosten (Stundenlohn und Shampoo) müssen von den Eltern übernommen werden.

Kommt es zu einer Behandlung durch die Läusefachfrauen, stellt die Schule folgendes Material zur Verfügung:

- 1 Handtuch pro Kind
- Läuseshampoo (Pro Kopf 2 Flaschen)
- Kämmen
- Normales Shampoo und Pflegespülung

Die Behandlung findet in der Lehrer*innengarderobe der Sporthalle am Reinhardweg statt.

Anhang:

- Merkblatt «In der Klasse Ihres Kindes hat es Kopfläuse!»
- Rückmeldung Kopflauskontrolle
- Merkblatt: Behandlung von Kopfläusen
- Information durch die Lehrperson (am Elternabend)



Kanton Bern
Canton de Berne

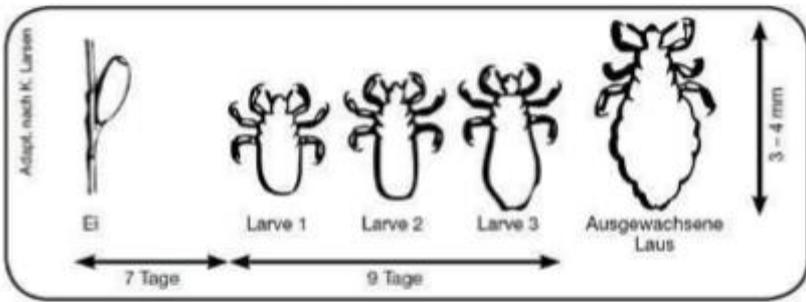
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Gesundheitsamt
Kantonsärztlicher Dienst

Merkblatt „In der Klasse Ihres Kindes hat es Kopfläuse!“

Das Wichtigste in Kürze

- Jede/jeder kann Kopfläuse bekommen – gemeinsam werden wir sie wieder los.
- Rasches Handeln unterbricht den Ansteckungskreis in der Schule.
- **Diagnose des Läusebefalls und Behandlung sind Sache der Eltern.**
 - Kontrollieren Sie ihr Kind und die übrigen Familienmitglieder bitte noch heute (s. unten).
 - Falls Sie Kopfläuse finden, behandeln Sie sogleich nach Anleitung auf der Rückseite.
- **Kinder mit lebenden Kopfläusen gehen erst wieder in die Schule, nachdem die erste Behandlung mit einem Läusemittel erfolgt ist.**

Aussehen und Lebensdauer der Kopfläuse



- Eier („Nissen“, wenn sie leer sind) kleben fest an den Haaren. Sie sehen ähnlich aus wie Schuppen, können jedoch nicht weggewischt werden.
- Kopfläuse haben eine ähnliche Farbe wie das Haar und fliehen vor Licht. Mit einer Blick-Kontrolle im trockenen Haar kann ein Lausbefall übersehen werden (Kontrolle im nassen Haar s.unten).

Das richtige Vorgehen um Kopfläuse, Eier und Nissen zu finden (Kämmkontrolle)

1. Haare nass machen.
2. Pflegespülung (auch Conditioner genannt) grosszügig auf dem nassen Haar verteilen.
3. Zum Entwirren Haare gut durchkämmen (Bürste/Kamm).
4. Haare vom Haaransatz bis zu den -spitzen mit Läusekamm Strähne für Strähne durchkämmen.



Abb. Durchkämmen des nassen Haares mit Läusekamm vom Haaransatz bis zu den Haarspitzen

5. Nach jedem Durchkämmen den Läusekamm an einem weissen Papier (z.B. Haushaltspapier) abstreifen, um Kopfläuse und Eier zu sehen.
6. Haare gründlich ausspülen.

Bern, 2021

1/2

**Kanton Bern
Canton de Berne**

Kämm- und Behandlungsschema je nach Befund

Faustregel: **7 mal kämmen in 4 Wochen!** Behandlung mit Läusemittel nur wenn lebende Kopfläuse gefunden werden.

Besonders wirksame Läusemittel sind Hedrin und Paranix „Spray“. Die Mittel und Läusekämme sind erhältlich in Apotheken und Drogerien. In Schwangerschaft, Stillzeit und bei Kleinkindern: Beipackzettel beachten. Weitere Infos auf www.be.ch/gsi; www.lausinfo.ch.

Kämm- und Behandlungsschema

1. Tag	Nachweis: Mit dem Kamm (s. Seite 1) A: Wenn Kopfläuse vorhanden, mit Läusemittel (z.B. Hedrin und Paranix „Spray“) behandeln und rauskämmen. B: Wenn nur Eier/Nissen vorhanden, diese rauskämmen (ohne Läusemittel). C: Wenn weder Kopfläuse noch Eier/Nissen vorhanden, keine sofortigen Massnahmen nötig (jedoch Kämmkontrolle nach 7 Tagen!).
3. Tag	A+B: Restliche Kopfläuse und/oder Eier/Nissen rauskämmen (Kämmkontrolle).
7. Tag	A: Zweite Läusemittel-Behandlung und rauskämmen der Kopfläuse und/oder Eier/Nissen B: Rauskämmen von noch vorhandenen (oder neuen) Eiern/Nissen. C: Kämmkontrolle
10. Tag	A+B: Kämmkontrolle
14. Tag	- Falls weiterhin (oder neu) Kopfläuse gefunden werden: Neubeginn der Behandlung beim 1. Tag nach Schema A „mit Läusemittel behandeln und rauskämmen“. - Wenn weder Kopfläuse noch Eier/Nissen vorhanden sind, ist die Behandlung abgeschlossen.
21. Tag 28. Tag	Wegen einer möglichen Neuübertragung sollten während 2 weiteren Wochen Kämmkontrollen durchgeführt werden (1x wöchentlich).

Wenden Sie sich bitte an die unten erwähnte Fachperson, falls nach zweiwöchiger Hedrin-Behandlung weiterhin lebende Kopfläuse gefunden werden. Gerne wird diese Fachperson Sie beraten!

Wichtig

- Informieren Sie bei einem Läusebefall zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung unbedingt rasch das nähere Umfeld: Schule, Kindertagesstätte, Freunde, usw.
- 1mal pro Woche **alle Familienmitglieder** mit einem Läusekamm auf Kopfläuse kontrollieren.
- Kämmen, Bürsten, Haarspangen 10 Minuten in heisses (60° C) Seifenwasser legen.
- Lange Haare zusammenbinden (Unterbindung von direktem Haar-zu-Haar-Kontakt).
- Weitere Massnahmen sind nicht notwendig, konzentrieren Sie sich auf den Kopf!
- Die beste Vorbeugung: Kinderköpfe 1mal wöchentlich mit Pflegespülung (auch Conditioner genannt) in den nassen Haaren und dem Läusekamm durchkämmen als Kontrolle zur Früherfassung.

Bei Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Wird nur von den Läuse-Fachfrauen direkt in Papierform dem betroffenen Kind abgegeben.



Schulweg 13, 3422 Kirchberg
034 448 46 40, schulleitung@schule-kirchberg.ch

Rückmeldung Kopflauskontrolle

Sehr geehrte Eltern

Bei der heutigen Kopflausuntersuchung wurde bei Ihrem Kind _____ Kopfläuse, Eier oder Nissen (zutreffendes unterstreichen) gefunden.

Wir bitten Sie, die Behandlung nach dem Merkblatt «In der Klasse Ihres Kindes hat es Kopfläuse!» unverzüglich vorzunehmen.

Bei Unsicherheiten oder Fragen stehen Ihnen die Läuse-Fachfrauen gerne zur Verfügung

- Tiziana Müller 079 550 60 05
- Sandra Leuthold 079 516 49 22

Alle Eltern dieser Klasse werden von der Schulleitung via Klapp informiert.

Die notwendige Nachkontrolle wird in zwei Wochen bei Ihrem Kind durch die Läuse-Fachfrauen stattfinden.

Für Ihre Unterstützung und Mithilfe danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichem Gruss



Simona Cattaneo
Co-Schulleitung



Brigitte Römer-Moos
Co-Schulleitung

Merkblatt: Behandlung von Kopfläusen¹

Kopfläuse – was steckt dahinter?

- Kopfläuse leben nur auf dem Kopf des Menschen und ernähren sich von menschlichem Blut
- Das Weibchen legt täglich zirka 5 sandkorn-grosse Eier
- Die Laus klebt die Eier nahe beim Haaransatz mit einem wasserunlöslichen Leim an
- Kopfläuse sind kein Zeichen von mangelnder Hygiene

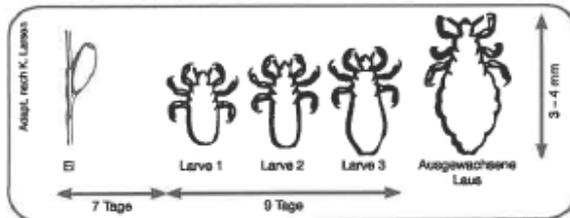


Abb. Vom Ei zur ausgewachsenen Kopflaus

Wo findet man Kopfläuse?

- Nur im Kopfhaar
- Die Übertragung erfolgt nur durch direkten Haarkontakt
- Kopfläuse werden nicht über Gegenstände oder Tiere übertragen
- Kopfläuse können weder springen, noch fliegen

Habe ich Kopfläuse?

- Kopfläuse sind mit blossen Auge schwer erkennbar
- Oft ist ein Kopflausbefall mit Juckreiz am Kopf verbunden
- Kopfläuse sind sicher vorhanden, wenn Sie lebende Kopfläuse finden
- Es ist möglich, dass Sie Kopfläuse haben, wenn Sie Eier/Nissen² finden
- Kontrollieren Sie alle Familienmitglieder

Wie findet man Kopfläuse?

1. Haare nass machen
2. Pflegespülung/Conditioner* grosszügig auf dem nassen Haar verteilen
3. Zum Entwirren Haare gut durchkämmen (Bürste/Kamm)
4. Haare vom Haaransatz bis zu den -spitzen mit Lauskamm Strähne für Strähne durchkämmen

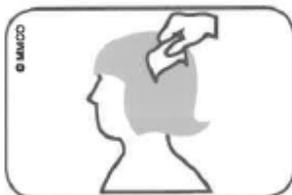


Abb. Durchkämmen des nassen Haares mit Lauskamm: vom Haaransatz bis zu den Haarspitzen

5. Nach jedem Durchkämmen, den Lauskamm an einem weissen Papier (z.B. Haushaltspapier) abstreifen, um Kopfläuse und Eier zu sehen
6. Haare gründlich ausspülen

¹ Diese Empfehlungen wurden anlässlich einer Kopflaus-Expertentagung im Juni 2010 für die Schweiz entwickelt und diskutiert. Sie haben zum Ziel, die Wirksamkeit und den Erfolg einer Kopflaus-Behandlung zu optimieren und/oder zu verbessern.

² Aus Eiern schlüpfen Läuse. Das leere Eiergehäuse wird «Nisse» genannt.

* Conditioner = anderer Ausdruck für Pflegespülung

Kopfläuse – was nun?

- Wenn Sie bei der Kontrolle lebende Läuse gefunden haben, müssen Sie sofort behandeln
- Benutzen Sie dazu ein spezielles Mittel gegen Kopfläuse und beachten Sie die beiliegende Packungsbeilage. Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich an das Fachpersonal in Ihrer Apotheke oder Drogerie.
- Wenn Sie die Haare zwischen den Behandlungen zusätzlich 2 mal pro Woche mit dem Lauskamm auskämmen, können Sie:
 - a) den Erfolg der Behandlung überprüfen
 - b) eine Wiederansteckung eindämmen

Eier – was nun?

- Wenn Sie bei der Kontrolle nur Eier und/oder Nissen² gefunden haben, müssen Sie 2 mal pro Woche während 14 Tagen das Haar nach lebenden Läusen durchsuchen
- Finden Sie lebende Kopfläuse, behandeln Sie sofort (siehe Kapitel «Kopfläuse – was nun?»)

WICHTIG!

- Informieren Sie bei einem Kopflausbefall unbedingt das nähere Umfeld: Schule, Kindertagesstätte, Kindergarten, Familie, Freunde, usw. – Nur so verhindern Sie eine weitere Ausbreitung
- 1 mal pro Woche alle Familienmitglieder mit einem Lauskamm auf Läuse kontrollieren
- Käämme, Bürsten, Haarspangen während 10 Minuten in 60 Grad Celsius (60° C) heisses Seifenwasser legen
- Lange Haare zusammenbinden
- Weitere Massnahmen sind nicht notwendig, konzentrieren Sie sich auf den Kopf

Notizen / Ergänzungen:

Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Stand: Juni 2010

Information durch Lehrperson

Informieren die Eltern am Elternabend oder durch Quartalsbrief über:

Sinn und Zweck des Lausens informieren. In Zukunft immer mehr ein Thema, da Läuse gerne Wärme haben. *Kein Vorgehen erklären wie Behandeln.*

Bei einem Befall bitte Lehrer/in kontaktieren.

Bei Unklarheiten oder Fragen bezüglich Läuse – neu Lausefachfrauen – siehe Nummer im gelben Informationsheft.

Wichtig am Untersuchungsmorgen:

- Frisch gewaschene Haare
- Langen Haare wenn möglich Pflegespülung benutzen, damit es nicht rupft
- Haare am Morgen gut durchkämmen
- Kein Haargel oder –wax auftragen
- Keine aufwändige Frisuren

Wenn ihr Kind betroffen ist, werden die Eltern telefonisch durch die Lausefachfrau benachrichtigt. Das Kind wird einen Zettel nach Hause bringen, mir einer Rückmeldung der Fachfrau und wie das Vorgehen erfolgt – bezüglich Behandlung.

Die Klasse wird zudem eine Klapp Nachricht erhalten, dass es in der Klasse Läuse hat.

Achtung: zwei Wochen vor dem Lager werden die Kinder durch die Eltern zuhause auf Läuse untersucht. Um eine Ausbreitung in einem Lager zu vermindern.